

In Donaustauf wird endlich gebaut

INVESTITION Fast drei Jahre sind seit dem ersten Bauantrag vergangen. Nun wurde im neuen Baugebiet in Donaustauf der erste feierliche Spatenstich gesetzt.

DONAUSTAUF. Es tut sich was in Donaustauf. Beim umstrittenen neuen Baugebiet an der St.-Salvator-Straße erfolgte der Startschuss. Bürgermeister Jürgen Sommer und Josef Sulzenbacher von der Wohnungsbaugesellschaft Heimler Wohnbau griffen gemeinsam mit den Bauverantwortlichen zu Spaten und Bauhelm. „Es freut mich, dass wir uns heute zum Spatenstich treffen“, sagte Sulzenbacher.

Es sei ein langer Weg gewesen bis zum Spatenstich, sagte Bürgermeister Sommer. Der erste Antrag sei bereits im Dezember 2008 erfolgt. Mit fast drei Jahren sei bis zur Realisierung viel Zeit vergangen, sagte Sommer weiter. Doch letztendlich sei im Gemeinderat die Entscheidung fraktionsübergreifend mit deutlicher Mehrheit getroffen worden. Auch in der Bevölkerung sei der Zuspruch spürbar, viele Bürger hätten ihn darauf angesprochen, wann endlich das Baugebiet realisiert werde.

„Hier werden schöne Wohnungen im wahrsten Sinne des Wortes entstehen“, begeisterte sich der Rathauschef. Ein wichtiges Thema sei dabei das altersgerechte Wohnen, dem bei dem Baugebiet Rechnung getragen werden



Bürgermeister Jürgen Sommer (links) und Josef Sulzenbacher von der Heimler Wohnbau (2. von rechts) mit den Verantwortlichen beim Spatenstich

Foto: lps

INFORMATIONEN ZUM BAUGEBIET

► **Es werden 26 Wohneinheiten** entstehen. Geplant sind vier Einfamilienhäusern mit je einer Wohneinheit.

► **Im nördlichen Bereich** sind zwei Ge-

bäude, jeweils barrierefrei ausgestattet und mit einem Aufzugtrakt verbunden, und eine Tiefgarage geplant.

► **Je Gebäude** sind fünf Wohneinheiten

geplant. Im westlichen Teil sind ein Doppelhaus und zwei Fünffamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage vorgesehen. (lps)

soll. Barrierefreies Leben werde realisiert. Sommer bezog sich auf ein Schreiben vom Landratsamt Ende Juni. Angepasster Wohnraum für die ältere Generation sei von außerordentli-

cher Wichtigkeit. Hier sei die Marktgemeinde Donaustauf ihrer Zeit voraus gewesen, sagte Sommer nicht ohne Stolz. Die Zusammenarbeit mit Heimler Wohnbau habe sich jederzeit,

auch bei Unklarheiten, als sehr angenehm erwiesen. Zuletzt wünschte der Bürgermeister der Unternehmung Glück und einen unfallfreien Verlauf für die Bauarbeiten. (lps)